vinetur

Sunrise Beverages übernimmt Northern Monk – 2.000 frühe Crowdfunding-Anleger gehen leer aus

Die Übernahme sichert Northern Monk frisches Kapital und lässt die Gründer im Amt; spätere Crowdfunding-Anleger erhalten nur einen Teil ihres Einsatzes zurück.

Donnerstag, 26. November 2026



Am Donnerstag teilte Sunrise Beverages mit, man habe sich auf die Übernahme der Craft-Brauerei Northern Monk aus Leeds zu einem nicht genannten Preis geeinigt. Sunrise übernimmt sämtliche Verbindlichkeiten des Unternehmens. Der Abschluss des Geschäfts wird bis zum 30. November erwartet.

Durch die Übernahme gehört Northern Monk künftig zu einer Gruppe, zu der bereits Gipsy Hill, Curious Brewing, Wild Beer und Days Brewing zählen. Die Gründer von Northern Monk, Russell Bisset und Brian Dickson, bleiben in Führungspositionen und berichten an Sunrise-Geschäftsführer Richard Mather.

Der Deal sichert Northern Monk neue Finanzmittel, nachdem das Unternehmen mehrere Jahre lang zwar den Umsatz gesteigert, aber keine nachhaltige Rentabilität erreicht hatte. Bestehenden Investoren drohen zudem Verluste auf mehr als £16m, die sie in das Unternehmen gesteckt haben. Dazu gehören die Beteiligung des Private-Equity-Investors Active Partners und zwei Crowdfunding-Runden.

Sunrise zufolge stand Northern Monk in den vergangenen Jahren unter finanziellem Druck und benötigte neue Investitionen, um ein aus Sicht des Käufers nachhaltiges, profitables Wachstum zu erreichen. Die Aufnahme von Northern Monk sei Teil des Plans, in Großbritannien eine größere unabhängige Gruppe für Craft- und Premium-Bier aufzubauen, die über breitere Vertriebswege und gemeinsame Kompetenzen in Brauerei und Vertrieb verfügen soll.

Die Übernahme macht auch ein branchenweites Problem deutlich. Unabhängige Brauereien verzeichnen weiterhin eine hohe Nachfrage, doch viele haben mit höheren Kosten, einer schwierigeren Finanzierung und dem Bedarf an größerer Skalierung in einem umkämpften Markt zu kämpfen. Das Ergebnis für Northern Monks Investoren zeigt zudem die Risiken von Crowdfunding und Wachstumskapital im Craft-Bier-Segment – selbst wenn eine Marke ihren Umsatz weiter steigert.

Die Anteilseigner von Northern Monk sind unterschiedlich stark betroffen. Sunrise teilte mit, dass die Anteile von rund 2.000 Anlegern, die 2018 etwa £1.5m in die erste Crowdfunding-Kampagne der Brauerei investiert hatten, wertlos werden. Active Partners und rund 1.800 Unterstützer aus einer Crowdfunding-Kampagne von 2024 erhalten demnach nur einen Teil ihrer Investition zurück. The Grocer berichtete, dass

die Anleger aus der Kampagne von 2024 voraussichtlich etwa 95% ihres Einsatzes zurückerhalten werden.

Um eine Form der Beteiligung der Community zu bewahren, will Sunrise einen neuen Beteiligungspool für die Unterstützer von Northern Monk einrichten: den True North Growth Trust. Zwischen 2027 und 2031 will das Unternehmen nach eigenen Angaben 1% des Umsatzes von Northern Monk in den Trust einzahlen.

Bisset sagte, es sei während des Übernahmeprozesses eine Priorität gewesen, der Community der Brauerei eine Beteiligung zu erhalten. Sunrise habe eine Struktur unterstützt, die es den Unterstützern ermögliche, auch künftig am Unternehmen beteiligt zu bleiben.

Northern Monk wurde 2013 in Leeds gegründet und zählt heute zu den bekanntesten Namen der britischen Craft-Bier-Szene. Das Unternehmen beschäftigt rund 140 Mitarbeiter in seiner Brauerei in Leeds und sechs Taprooms im Norden Englands. Sein Wachstum verdankt es der Unterstützung treuer Kunden und externer Investoren, darunter Active Partners, das 2019 eine Minderheitsbeteiligung erwarb.

Active Partners hat laut The Grocer mehr als £10m in Northern Monk investiert. Die Zeitung berichtete, dass die Weigerung des Unternehmens, weiteres Kapital bereitzustellen, dazu beigetragen habe, dass die Brauerei nach neuen Finanzmitteln suchen musste. Vor der Auswahl von Sunrise als strategischem Partner seien mehrere Vorschläge geprüft worden. Für Sunrise habe unter anderem gesprochen, dass das Unternehmen bereit gewesen sei, in die Marke zu investieren, die Gründer im Amt zu belassen und Crowdfunding-Anlegern eine teilweise Rückzahlung zu ermöglichen.

Die Geschäftszahlen von Northern Monk zeigen, warum frisches Kapital nötig wurde. Der Umsatz stieg im Geschäftsjahr zum 31. August 2024 laut den beim Companies House eingereichten Unterlagen um 18% auf £16.3m. Sunrise zufolge erhöhte sich der Umsatz in den zwölf Monaten bis August 2026 weiter auf £19.5m.

Ein Gewinn blieb jedoch aus. Northern Monk verzeichnete im Geschäftsjahr bis August 2024 einen Verlust vor Steuern von £2m. Laut The Grocer sind die Verluste seither gestiegen. Nachdem die Kapazität am Standort Leeds ausgeschöpft war, soll die

Brauerei auf Lohnbrauen ausgewichen sein. Zudem hatte sie mit steigenden Kosten und intensivem Wettbewerb sowohl in der Gastronomie als auch im Einzelhandel zu kämpfen.

2024 schloss Northern Monk mit der spanischen Brauerei Damm einen Vertriebsvertrag, um seine Präsenz in Pubs, Bars und Restaurants auszubauen. Im Einzelhandel ist das Angebot an Craft-Bier in Supermärkten stärker auf wenige Marken konzentriert, doch die Nachfrage nach Northern Monk ist weiter gestiegen. Laut den im Bericht zitierten Daten von NIQ legte der Absatz im Einzelhandel im Geschäftsjahr bis zum 19. April 2026 um 6.5% auf £15.1m zu. Sunrise zufolge zeigten NIQ-Daten, dass der Absatz der Marke 25 Prozentpunkte über dem des gesamten Craft-Bier-Markts lag.

Mather sagte, der britische Markt biete unabhängigen Biermarken weiterhin erhebliches Wachstumspotenzial. Zugleich sei die Bedeutung der Größe in den vergangenen fünf Jahren gestiegen. Der Zusammenschluss mit Northern Monk werde dem gemeinsamen Unternehmen helfen, sich im Wettbewerb besser zu behaupten.

Sunrise selbst befindet sich weiterhin in einer Expansionsphase. Das Unternehmen entstand im Januar 2021 nach der Übernahme der St Peter’s Brewery und hat seitdem durch mehrere Übernahmen weitere Marken hinzugefügt. In den zwölf Monaten bis zum 31. Dezember 2025 erreichte der Umsatz £19.7m, nach £6.7m im vergleichbaren Neunmonatszeitraum des Vorjahres. Der operative Verlust weitete sich auf £6.9m aus. Gründe dafür waren einmalige Investitions- und Integrationskosten sowie Verluste bei mehreren übernommenen Marken. Der Verlust vor Steuern stieg von £2.8m auf £7.5m. Sunrise beschäftigt 153 Mitarbeiter und betreibt seine Hauptbrauerei in Ashford in der Grafschaft Kent.